

1. Record Nr.	UNISA996308784603316
Autore	Amir-Moazami Schirin
Titolo	Politisierte Religion : Der Kopftuchstreit in Deutschland und Frankreich / Schirin Amir-Moazami
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0410-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (295 p.)
Collana	Globaler lokaler Islam
Classificazione	BE 8660
Disciplina	391.430944
Soggetti	Islam; Kopftuchstreit; Öffentlichkeit; Sakularität; Einwanderung; Religion; Politik; Politische Soziologie; Migration; Migrationspolitik; Islamwissenschaft; Soziologie; Politics; Political Sociology; Migration Policy; Islamic Studies; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 11 Einleitung 15 Kapitel 1: Die Sakralisierung des Sakularen: Die französische Kopftuchdebatte 43 Kapitel 2: Laïcité à la française: Die verschiedenen Gesichter eines politisch-sozialen Begriffs 89 Kapitel 3: Die Sakralisierung der Verfassung: Die deutsche Kopftuchdebatte 103 Kapitel 4: Zwischen christlichem Erbe und neutralem Verfassungsstaat: Der Ort des Religiösen in Deutschland 143 Methodische Überlegungen 163 Kapitel 5: Das islamische Kopftuch in Deutschland und Frankreich: Eine passiv fortgesetzte Tradition? 169 Kapitel 6: Geschlechtervorstellungen 199 Kapitel 7: Selbstpositionierungen in der deutschen und französischen Öffentlichkeit 225 Kapitel 8: Schlussbetrachtung 257 Literatur 267 Backmatter 293
Sommario/riassunto	Ausgehend von den anhaltenden Debatten um das islamische Kopftuch in staatlichen Bildungseinrichtungen Deutschlands und Frankreichs analysiert Schirin Amir-Moazami die Logiken der Diskursproduktion über den Islam und bringt die Argumente der Kritiker mit den Stimmen Kopftuch tragender junger Musliminnen ins Gespräch. Die Studie zeichnet nach, wie die wachsende Partizipation sichtbarer Muslime, hier symbolisiert durch das Kopftuch, im dominanten Diskurs beider Länder Abwehrreaktionen provoziert und der Islam mehrheitlich als Gegenkategorie zu jeweils national geprägten Sakularitätskonzepten

begriffen wird. Zugleich zeigt sie, wie die jungen Frauen in die Diskurstraditionen beider Lander eingebettet sind und sich in komplexen Aushandlungsprozessen engagieren.

»Das Buch [ist] methodisch wegweisend: So schafft Amir-Moazami es gerade durch die Gegenüberstellung von Mikro- und Makroperspektive, differenzierte Erkenntnisse über die Kopftuchdebatten in Frankreich und Deutschland zu gewinnen, hinter die die zukünftige Forschung nicht mehr zuruckfallen sollte.« Miriam Schader, Soziologische Revue, 31 (2008) Besprochen in: WDR 5, 08.07.2007, Semiran Kaya Zeitschrift für Politikwissenschaft-Bibliografie, 4 (2007) www.denkladen.de, 1 (2008)
